

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Die heilige Geschichte von der Erschaffung der Welt bis
zu dem ökumenischen Concilium von Trient**

Von der Erschaffung der Welt bis zur Abführung der Juden in die
babylonische Gefangenschaft

Krafft, Karl Georg

Schaffhausen, 1854

XCVII.

[urn:nbn:de:bsz:31-261321](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-261321)

hatte, daß dem Könige von Israel nicht mehr denn 50 Reiter, 10 Wagen und 10,000 Mann Fußvolk übrig geblieben waren, bis nach Geth im Lande der Philister vor, von wo aus er nach Einnahme der Stadt gegen Jerusalem vorrückte. Obgleich sein Heer sehr klein war, hatte er nichts desto weniger das Glück, das zahlreiche jüdische Heer zu schlagen, und die Feldhauptleute des Königs zu tödten. Somit blieb dem Könige Joas nichts übrig, als sich mit sämmtlichen Schätzen an Gold und Silber, welche sich noch von Josaphat's Zeiten her im Tempel und im königlichen Palaste vorfanden, den Frieden schimpflich zu erkaufen.

§. 431.

4. Reg. 13, 4 — 6. 8. 9.

Wahrscheinlich nach dem Abzuge Hazael's von Jerusalem geschah es, daß Joachaz, der König von Israel, in seiner äußersten Bedrängniß sich an den wahren Gott Israels um Hilfe wendete, und sein Gebet auch in so weit, daß er vor ferneren feindlichen Einfällen Hazael's verschont blieb, erhört wurde, so daß das israelitische Land sich in Friedenszeit bald wieder erholtte. Der von Jeroboam eingeführte Kälberdienst hörte jedoch auch unter seiner Regierung nicht auf. Joachaz starb im Jahre 3285.

XCVII. Könige. Fortsetzung.

Joas. Amazias. Joas, König in Israel. Der Prophet Eliseus.

§. 432.

4. Reg. 12, 19 — 21. cp. 14, 1 — 6. 2. Paralip. 24, 25 — cp. 25, 4.

Die Syrer hinterließen Joas, den König von Jerusalem, bei ihrem Abzuge krank. Diese ihm ähnlich wie seinem Großvater Joram von Gott gesendete Zuchttruthe nöthigte ihn, wie es scheint, im Jahre 3286 seinen Sohn Amazias, einen Jüngling von 25 Jahren, als Mitregenten anzunehmen. Er selbst starb entweder im darauf folgenden 3287. oder 3288. Jahre der Erschaffung, und zwar nicht eines natürlichen Todes, sondern bettlägerig, wie er war, von zweien seiner Diener gewaltsam getödtet, worauf sein Leichnam zwar in Jerusalem, aber nicht in den Gräbern der Könige bestattet wurde. Amazias begann seine Alleinregierung damit, daß er die beiden Mörder hinrichten ließ, ihre Kinder jedoch dem Gesetze Moyses gemäß mit dem Leben verschonte (vergl. §. 115.)

Die Wahrscheinlichkeit, daß Joas seinen Sohn Amazia im Jahre 3286 zum Mitregenten angenommen, beruht auf dem Umstande, daß 4. Reg. 14, 1. erzählt wird, daß er im zweiten Regierungsjahre Joas, des Königs von Israel, König über Juda geworden sei.

§. 433.

4. Reg. 13, 9—21.

Um dieselbe Zeit scheint es gewesen zu sein, daß auch der Prophet Eliseus, ein bereits hochbejahrter Greis, tödtlich erkrankte, und von König Joas in Israel, dem Sohne und Nachfolger des verlebten Joachaz, mit untröstlichem Schmerze das letzte Mal aufgesucht wurde. Um ihn einigermaßen zu trösten, wies Eliseus den König an, nach Eröffnung des ostwärts gelegenen Fensters seiner Hütte den Bogen zu spannen, und während er seine Hände auf des Königs Hand legte, den Pfeil abzuschnelles. Nachdem der König dies gethan, wiesagte ihm Eliseus, daß er die Syrer in Aphec schlagen werde. Hierauf befahl er ihm, noch mehrere Pfeile in der nämlichen Richtung abzudrücken; ein Befehl, den der König dreimal hintereinander befolgte, und darnach einhielt. Hierüber erhielt er einen Verweis des Propheten, der ihm ankündigte, daß, wosern er sechs- oder siebenmal geschossen hätte, er den syrischen Feind gänzlich hätte aufreiben können, während er jetzt ihn bloß dreimal in der Schlacht überwinden werde. Diese Prophezeiung hinterließ Eliseus dem Könige und starb. In dem nämlichen Jahre ereignete sich noch das Wunder, daß ein tochter Mensch, welcher von moabittischen Räubern in das Grab des Propheten geworfen wurde, durch Berührung der Gebeine desselben wieder zum Leben erwachte.

Eliseus, vor dem Jahre 3220 (§§. 370. 371.) noch zum Propheten berufen, und mit der Auffahrt des Elias, im Jahre 3232 ungefähr, dessen unmittelbarer Nachfolger (§. 401.), hatte bis zum Regierungsantritt des Königs Joas in Israel 3285 (§. 431.) ungefähr 53 Jahre lang sein Prophetenamt verwaltet. Es ist daher menschlich nicht wahrscheinlich, daß sein Leben noch lange in die Regierung des gegenwärtigen Königs sollte hineingebauert haben. Von Gott in der Offenbarung an Elias auf dem Berge Sinai (§. 369.) als einer der drei bevorstehenden Rächer für die beleidigte Ehre Gottes namhaft gemacht, scheint er diese besondere Sendung hauptsächlich nur dadurch, daß er die beiden Könige Hazael und Jeshu zu seiner Zeit auf den betreffenden Thron rief, erfüllt zu haben. Denn außerdem sind aus seinem ganzen Leben nichts anders als beinahe lauter Wohlthaten bekannt, durch die er sich um seine Nächsten verdient machte. In der Lobrede des Jesus Sirach (Eccles. 48, 13—15.) auf Eliseus werden seine persönliche Unerforschlichkeit in Gegenwart weltlicher Fürsten und seine unerschöpfliche Wundergabe besonders rühmend hervorgehoben.

§. 434.

3. Reg. 13, 22 — 25. ep. 15, 1.

Um die nämliche Zeit starb auch Hazael, der König von Syrien, welcher bei seinen Lebzeiten das israelitische Königreich in solche Bedrängniß versetzt hatte, dem sofort sein Sohn Benabad in der Regierung nachfolgte. Derselbe wurde in drei Schlachten von Joas geschlagen und die alte israelitische Grenze gegen Syrien wieder hergestellt.

XCVIII. Könige. Fortsetzung.**Amasias. Joas in Israel. Jeroboam II.**

§. 435.

4. Reg. 14, 7. 2. Paralip. 25, 5 — 13.

Einige Zeit später hielt Amasias, König in Juda, in seinem Reiche eine Volkszählung, welche eine Anzahl von 300,000 Mann waffenfähigen Kriegern ergab. Hierzu miethete er für 100 Talente Silber ein Heer von weiteren 100,000 Mann aus dem Reiche Israel, welche er aber auf die Einsprache eines ihm zugesandten Propheten wieder von sich entließ, ohne ihnen das bereits ausgezahlte Geld wieder abzufordern. Hierauf zog er mit seinen eigenen Truppen in das Edomiterland, in welchem er 10,000 Feinde in der Schlacht erlegte, 10,000 andere, die er zuvor lebendig hatte gefangen genommen, von einer Felsenwand herabstürzte, und hierauf mit reicher Beute beladen nach Hause zurückkehrte. Das israelitische Heer, welches von Amasias zurückgeschickt worden war, hatte unterdessen jedoch aus Verdruß und böshafter Rachsucht großen Schaden in Juda angerichtet, und mit Ermordung von 3000 Menschen sich reichlicher Beute bemächtigt.

§. 436.

2. Paralip. 25, 14 — 16.

Amasias hatte sich gegen das Gesetz Moyses dadurch versündigt, daß er die Gözenbilder der Edomiter nicht, wie er hätte thun sollen, vernichtete (vergl. §. 106.), sondern unter der übrigen Beute mit nach Hause brachte, und nun versiel er in die beinahe unbegreifliche Thorheit, sie zu seinen eigenen Hausgötzen zu erheben und ihnen Bethrauch darzubringen. Einen ihm zur Warnung gesendeten Propheten hörte er so wenig an, daß er ihm, wosfern er nicht augenblicklich still schwiege, mit dem Tode drohte.